Königsbergsche
Gelehrte und Politische Zeitungen.

Mit allergnädigster Freyheit.

24tes Stück. Montag, den 23. April 1764.

Ostergesang.

Strophe.

Er ist Sieger, der mit dem Tode rang,
die mächtige Lanze durchlief, mitten im Herzen
umwand, sie die jede Nerv mit Schmerzen
der Hölle durchgrub, zerbrach!
Triumph sey Dank!
Denn er schrie: Vollbracht! und sank
hin. Und du wirfst dem schlafenden Sieger
Bande der List um? Satansfklave! Tod!
Siegelst ihn in die Felsenspalt, als todt,
und bettest über sein Haupt Henkerskrieger?
Den Heilgen Gottes zu bestreun,
mit nagendem Moder kommst du, Tod?
"Der Tod ist über dir, Simson; Gott!"

Antistrophe.

GOTT sprachs! — In der Höll hört ers: entsprang
dem Erdenbauch als Erstgebohrner! Zerrißen
sind Todesstricke! Faden zu seinen Füßen!
Hieltet ihr ihn, da in den Othemgang
des entrauschten Riesen Leben drang?
Sich fühlt' er und fuhr das Erderbeben
herab in den Höllenpfuhl, wie zückender Blitz,
zersprengte den Kreis wider ihn um Belials Sitz!
Kannst du zertretnes Schlangenhaupt dich heben?
Schaugetragne Hölle, wo ist dein Sieg?
Vom Sündengift entmarket, glänzt, sieh Tod!
Dein Stachel in seiner Ferse! Denn Gott

Epode.

gab Triumph! Welt, hüpfe, wie Reh im Thau,
verjüngt! — Dein Nichts, sein Moder! — Er sah ihn nicht

und

und stützte deiner bebenden Augeln Bau:
da der Morgenstern, blaß am Gesicht
noch das Schuldsiegel sah; und die dritte Sonne schon ! ! !
Gelobt! ihr Sabbatsbote durchs Morgenthor
fand Gräber zerbrochen und Riegel und Thor!
Wo er lag, da lag er nicht mehr!
Steh still, ums Grab! tobender Könige Heer!
"Wenn er liegt, denn steht er nicht mehr?"
Er stehet: bebt! Sein Schemel ist eur Thron
Sein Scepter (küßt die Ruthe!) droht Gericht:
Eurem Nacken sein Fuß! — Denn Ueberwinder ist Er!

Strophe. Es brachen die Himmel, und träufelten ab
wie Thau, aufs Grab die Engel des Siegs. Zusammen
stürzten die Römer wie todt; denn Mahanaims Flammen
bekränzten, Siegespforten! das Grab,
und den Heiligen fielen die Todesband' ab.
Denn "Er lebt!" so sprach der Glanz; da fuhren
aus sich die Weiber, das Oel aus der Hand,
und liefen! — "Ich bins, der euch erstand!"
"Maria!" — "Bist du's Rabbuni?" — Ich fahre
zu Gott auf; doch euch will ich sehn! —
Sie sahn ihn; Frieden umher blies er: "Ich überwand!
"Hier nehmt der Sünden Lösungsband,

Antistrophe. (Die Beute der Schlacht,) wie der Weltgurt breit,
allmächtig, und knüpft die Erd an Himmel!"
Da flogen sie, wie ins Nachtgetümmel
Siegesfeuer, und wo die Zunge Flammen streut,
siegt des Erweckten Herrlichkeit!
Umtanzt, tanzt, Lahme, sein Grab! — ihr Stummen, lallet
das mächtge Säuglingslied! — Dreht, Blinde! den Blick
von der Sonn' auf unsern Reihn zurück,
von dessen Echo des Erdsaums Ufer schallet,
den Er aus Dreitaglanger Nacht
mit Morgenroth zum Ringe beglänzt! — Mein Blick

Epode. wird weit! Von oben und unten des Balls
von Früh und Spät kommt fluthende Wallfahrt, streut
Myrrh' und Lorbeer ans Grab, und zieht durch seines Falls
schattigt Lager herauf, durchs Lichtthor, weit
über sterbender Augen Sonnenbahn,
zum Thron, den der Gottmensch ihnen erringt,
der ihre Palm zu seiner Siegskron schlingt,
und prangt: sie prangen! —
Doch hoch wagt' ichs empor
der außen an Egyptens Drangsalsthor,
einen Psalm sang, mitten im tanzenden Chor —
Hallelu! des Osterlamms Fahn
hat sich dieser erste Frühlingskranz geweiht!
denn ihn, den welken, trug, o Christenheit!
Dein Jubel! Hallelujah! ! !

Berlin, den 17. April.

Der Herr Probst Süßmilch verlaß vorigen Donnerstag in der gewöhnlichen Zusammenkunft der Königl. Akademie eine Abhandlung über die Bevölkerung in den verschiedenen Provinzen der Königlichen Staaten, welcher zugleich eine Carte beygefügt war, die den Flächenraum einer jeden Provinz nach der genauesten Ausrechnung in sich hielt.

Frankfurt am Mayn, vom 9. April.

Vorgestern nach 9 Uhr sind die Churfürstl. hohen Bothschaften wieder zur Conferenz auf den Römer gefahren, wohin sich um 11 Uhr die Churfürsten von Mainz, von Trier und von der Pfalz in höchster Person erhoben, um die Chur-Verein zu beschwören. Nachmittags machten des Röm. Königs Maj. bey den Churfürsten von Cölln und von der Pfalz die Visite. Gestern wurde ein öffentliches Dankfest wegen geschehener höchsterfreulichen Krönung des Röm. Königs gefeyert. Um 6 Uhr des Morgens geschahen 100 Canonenschüsse von den Wällen der Stadt, welche Mittags um 11 und Abends nach 6 Uhr wiederholt wurden. In den evangelischen Kirchen wurde des Morgens über 2 Chron. XXIII, 11. und Ps. LXXXIX, 21. 22. und Nachmittags über Ps. CXLVIII, 11. 14. gepredigt. Ihro Röm. Kaiserl. und Königl. Maj. rc. wohnten dem Gottesdienst in der Kirche der Capuciner bey, wohin Allerhöchstdieselben sich um 11 Uhr in zwo prächtigen Staatscarossen erhoben, in Begleitung verschiedner Minister und Kammerherrn zu Pferde. Voraus giengen die Livreen; die Kaiserl. und Königl. Noblegardes aber, jede mit ihren Trompeten und Pauken, die Carabiniers von Stampach und das zwölfte Quartier der Wacht habenden Bürgerschaft mit ihrer Fahne folgten nach. Gestern Morgen geruhten auch Ihro Majestäten und der Erzherzog Leopold einer solennen Deputation des hiesigen Raths die Abschieds-Audienz zu ertheilen, wobey die Abgeordnete mit denen von Ihro Majestäten empfangenen Presenten geschmückt erschienen, nemlich: die beyden regierende Herrn Bürgermeister, eine goldene Medaille mit dem Brustbilde des Römischen Königs und mit Diamanten besetzt; die zween älteste Herren Syndici, eine goldene Gnadenkette mit dergleichen Medaille, und Herr Syndicus Grimeisen eine goldene Anhang-Medaille mit Brustbild. Gestern Mittags wurden des Königl. Schwedischen Bothschafters Grafen von Bark Exc. im Namen des hiesigen Raths complimentirt. In verwichener Nacht traten des Churbaierschen ersten Wahlbothschafters, Grafen von Baumgarten Exc. ihre Rückreise an. Heute um Mittag haben Se. Churfürstl. Durchl. von der Pfalz bey Ihro Majest. und dem Erzherzoge die Aufwartung gemacht, um ihre Abschiedscomplimente abzulegen. Morgen werden die Allerhöchste Herrschaften von hier abreisen und zu Mergenthal, den 11ten in Creilsheim, den 12ten in Wallerstein und den 13ten in Donauwörth übernachten. Dem Vernehmen nach soll die Ankunft in der Kaiserl. Residenzstadt Wien den Ostermontag, geschehen. Von geschehenen Standeserhöhungen, Militair- und andern Promotionen, sind nachfolgende bekannt: In den Fürstenstand sind erhoben worden die Herren Grafen von Bathiany, von Kaunitz, von Colloredo, von Kevenhüller und von Hohenlohe Neuensteinscher Linie. General der Cavallerie: Fürst von Anhalt-Zerbst. Generalfeldzeugmeister: Prinz Wilhelm v. Sachsen-Gotha, Freiherr von Cavallieri, von Lietzen, von Haller, Graf Forgatsch, Benvenuto Petazzi, Stollberg, Esterhazy. Feldmarschall-Lieutenants: Voghera, Bettoni, Hallweil, Zollern, St. Ignon, Hamilton, Guiccardi, Ponce de Leon, Escalar, Viteleschky, Czigan, Harteneck, Vogelsanz, Migazzi, Würtzburg. General-Majors der Cavalrie: Wallenstein, Lasgallner, Gersdorf, Milesimo, Nassau. Infanterie: Mack-Elligot, Wallis, Pappenheim, Bernkopf, Ligne. Obristen: Rindsmaul bey Stampach; Landiry bey Anhalt-Zerbst; St. Julien bey Stamba; Zollern bey Würtemberg; Kinzky bey Zweybrücken. Wirkliche Geheimde-Räthe: General der Cavallerie, Graf O-Donell; Graf Rosenberg, Kaiserl. Königl. Bothschafter zu Madrit; Freyherr von Bürresheim, Domprobst zu Trier; Freyherr von Erthal, erster Wahlbothschafter von Mainz; Graf von der Leyen; Freyherr von Kesselstadt, Churtrierscher zweiter Wahlbothschafter; Graf Laschansky; Graf Weissenwolf; Bischof zu Neutra; Graf Gabriel von Haller; Graf Adam Nemes; Graf Ostein; Graf Franz Anton Attems; Graf Thierheim; Graf Spaner; Graf Toreth; Graf Frösini; Franz Graf von Lamberg. Decretisten: General Krottendorf; Graf Brandeis; Graf Thurn, Obrist.

Lüttich, den 6. April.

Endlich langte die mit vieler Sehnsucht erwartete Bestätigung des zum Besten unsers gnädigsten Landesfürsten so glücklich ausgefallenen Päbstlichen Ausspruchs, mittelst Estafette hier an. Die Canonen unserer Citadelle verkündigten uns diese angenehme Nachricht, die Glocken wurden gelautet und die Straßen ertönten von einem ununterbrochnen Vivat!

Haag, den 28. März.

Herr Cornet, Churpfälzischer Minister war diese Woche mit den Abgeordneten der Republick in Unterredung. Die Streitigkeiten, welche schon so lange Zeit mit seinem Hof und der Republick obwalten, kamen auf das Tapet und man versichert, daß desfalls von Seiten Sr. Churfürstl. Durchl. neue Vorschläge

zu

zu Beysetzung dieser Sache gethan worden. Die aus Norden einlangende Berichte verdienen täglich mehrere Aufmerksamkeit.

London, den 3. April.

Man macht alle mögliche Anstalten zur Abreise des Königs nach Deutschland. Man sagt, daß der Prinz von Wallis eins der zwey erledigten Ordenszeichen vom Hosenbande erhalten, Ihro Maj. aber persönlich den Erbprinzen von Braunschweig mit dem andern bekleiden werden. Auch sollen Ihro Majest. nach dem Beyspiel des höchstseligen Königs, nicht mehr als 1000 Pfund Sterl. täglich währender Reise zu ihren Ausgaben bestimmt haben. Gleichwol hört man bey Abgang des Couriers gewisse Umstände, welche diese ganze Reise auf dies Jahr vereiteln könnten. Gestern langte das Ostindische Schif George hier an, welches den 12ten October des verfloßnen Jahrs von Bengalen abgegangen. Den mitgebrachten Briefen zufolge ist den 2ten August ein Haupttreffen zwischen der Armee des Nabob von 50000 und der Compagnie von 5200 Mann unter Anführung der Majors Adams und Carnac vorgefallen. Nach einer monathlichen Belagerung ist der Feind aus seiner Verschanzung getrieben, und außer einer beträchtlichen Beute sind demselben 80 Canonen und 150 Fahrzeuge mit Munition rc. abgenommen worden, welche zur Belagerung von Calcotta bestimmt gewesen. Man hat sich unterschiedener Platze bemächtigt und sucht sich dieser Vortheile zu Nutz zu machen um alles auf einen festen Fuß wieder herzustellen. Der Nabob Coßim ist ab- und sein Vorgänger Meer Jaffier wieder eingesetzt worden. Unterdessen wundert man sich ein wenig, daß nach einer so wichtigen Zeitung die Actien der Gesellschaft nicht höher als ein Qvart gestiegen.

Paris, den 2 April.

Der Generalcontroleur der Finanzen soll den Generalpächtern bereits die Erklärung gethan haben, daß nach Verlauf ihrer Pachtzeit, welche in 14 Monaten zu Ende geht, die vornehmsten Einkünfte der Krone ihnen nicht weiter überlaßen werden sollen, weil nicht der vierte Theil von den Geldern ihrer Einnahme in den Königl. Schatz kommt. Das Parlament ist einstimmig, dem Project allen Vorschub zu leisten. Von Toulon, Brest und Rochefort vernimmt man, daß die Wiederherstellung der Marine aufs beste von statten geht. Siebenzig Linienschiffe, das geringste auf 60 Canonen, liegen an den Seehafen des Oceans und des Mittelländischen Meers auf dem Stapel und überdies ist man noch mit Ausrüstung 20 anderer Schiffe beschäftigt. Briefe von Rouen melden, daß die Freude in dieser Hauptstadt der Normandie über die Wiedereinsetzung des Parlaments ausnehmend groß gewesen. Alle Stände, Orden und Aemter haben Deputationen gesandt, das Parlament wegen dieser merkwürdigen Wiederkehr zu begrüßen. Drey Tage nach einander waren Erleuchtungen, Kunst- und Freudenfeuer. Es lebe der König! rief alles Volk, zu dessen Vergnügen der Eingang in die Comödie frey gelaßen wurde. Der Abt Thierry, Canzler der Universität zu Paris ist zum Beichtvater des Königs ersehen; dem Abt Clement, Doctor der Sorbonne soll es bey dem Dauphin und Dauphine, und dem Abt Soldini, Aumonier du grand Commun, bey den Königl. Prinzessinnen aufgetragen werden. Auf Gutbefinden der Aerzte wurde aus Vorsichtigkeit den 22ten März der Dauphine, welche nun in den 8ten Monat ihrer Schwangerschaft getreten, die Ader gelaßen. Die Marquise von Pompadour befindet sich besser und ist den 31ten von Choisy nach Versailles gebracht worden.

AVERTISSEMENT.

Den 21ten dieses Monaths Morgens um 9 Uhr, geschahe allhier die zweite Ziehung der Königl. Preuß. Lotterie auf dem Schloß-Balcon in Gegenwart des Gouverneurs dieser Hauptstadt, Herrn Generalfeldmarschall von Lehwald Excellenz, des Königl. Kriegesraths und dirigirenden Bürgermeisters Herrn Hindersinn, und des Herrn Imbert Königl. Kriegesraths und Directoris der hiesigen Lotterie-Administration. Die herausgekommnen Nummern waren 21. 52. 77. 90. 9 Durch den Ausfall dieser Ziehung hat die Königl. Lotterie, wegen der herausgekommnen Ternen und großen Anzahl von Ambenloosen einen beträchtlichen Verlust erlitten.

Bey dem Verleger dieser Zeitung ist zu haben: Hamburgisches Journal, Monat März oder 3tes Stück, 8, Hamb. 764, 24 gr. Staatsverwaltung des Herrn Johann, Grafen von Bute in und außer Großbrittanien während seinem Staatssecretariat, 8, Berl. 764, 2 fl. Anhang zu der Staatsverwaltung des Hrn. William Pitt, in und außer Großbrittanien, 8, Berl. 764, 21 gr. Unterredungen über die geheimen Wissenschaften, eine Schrift, die den Dichtern vielleicht einigermaßen nützlich seyn kann, 8, Berl. 764, 1 fl. 12 gr.

Diese Zeitungen werden Montags und Freytags um 10 Uhr Vormittags im Kanterschen Buchladen ausgegeben, allwo auch noch von den hiesigen resp. Liebhabern die Pränumeration auf dies zweyte Quartal mit 2 fl. angenommen wird, Auswärtige aber belieben sich deshalb bey dem Postamt ihres Orts zu melden.